

Silke Schumacher
Planckstrasse 11
22765 Hamburg
ssfb@icloud.com

Bischofskanzlei Hamburg
Frau Feers – persönlich!
Shanghaiallee 12
20457 Hamburg

per Mail: kontakt@ulk.nordkirche.de

Hamburg, 30.07.2019

Betr.: Re-Konfirmation

I have a dream, sanftere Töne, Killing me Softly , Sanftmut weckt die Welt, oder aber:

“Das Alte und das Neue Testament“ - Sexuelle Gewalt als Ehrenamt?! –

Sehr geehrte Frau Feers,

so könnte ein Promotionstitel heißen, als Arbeitstitel, wenn ich noch promovieren würde, ein wenig sarkastisch, polemisch oder ganz einfach auch nur ironisch: im Moment habe ich meine Promotionsthema „wie aus Hass Liebe werden kann“ auf Eis gelegt oder: ich bin voll dabei, im Prozess, wie dies geschehen kann – oh Gott – ein Wunder muss geschehen, wenn ich das hier überleben soll, nach so viel Gewalt, die ich nicht mehr verdrängen kann, in 2011.

Da bin ich aufgewacht und habe verstanden, was hier gespielt wird. Der Ton macht die Musik, so meine Mutter, wenn ich ihr zu laut war und so dann auch ich zu meinen Kindern, meinem Ex-Mann, meinen Mitarbeiter/innen, alle die da meinten, mir Befehle erteilen zu wollen.

Leistet erst mal das, was ich geleistet habe, dann sehen wir weiter, so sagte dann ich. Was hast Du denn geleistet, hatte nun eine Mitarbeiterin gefragt. Ich wusste es selbst nicht. Für mich bist Du die tollste Gruppenarbeiterin der Welt, ich glaubte es selbst nicht. Ich funktioniere dann ich zur Mitarbeiterin und zum

Supervisor, der gleichzeitig mein Professor war an der Hochschule und mein Zuhälter und auch mein Missbraucher.

Ich kann Dir nicht helfen, hatte er mir gesagt und mich angefasst, wenn Du in eine Klinik willst, dann helfe ich Dir. Mein Mann ist gewalttätig, das war doch schon immer so, hatte er dann gesagt, ich will einfach nur sterben, hatte ich zu ihm gemeint, ne, nicht wirklich, aber mehr Freude am Leben das wäre schön.

Dann trink mal nen Wein und lass Dich hier nieder, hatte er dann gesagt, ich streichle Dich, wo immer Du willst, sei mal ein wenig lockerer beim Sex, hatte er dann gemeint, genau wie Pastor D■■■■■, der nur nicht meinte, es sei Sex, was wir da haben, sondern eine göttliche Beziehung, ich sei von Gott gesandt. Und auch das, ich konnte es nicht sehen.

Du musst es spüren, so dann der Professor, aber wenn Du nicht gefühlvoll bist, dann kannst Du mir auch nicht mehr gut dienen, dann suche ich mir jetzt eine andere Nutte und Deine Bestimmung ist es, eine Hure zu sein, so Pastor D■■■■■ kurz vor meiner Konfirmation. Was soll sie dann bringen, hatte ich nun gefragt. Man kann seinem Schicksal nicht entrinnen und wenn Sie nun noch Fragen haben, liebe Frau Feers, ich beantworte sie gern, so gut ich kann, in Anwesenheit einer oder mehrerer Vertrauenspersonen und wenn ich nicht weiter weiß, dann schriftlich, aber auch gerne eben mündlich, um meinen Sprachraum, der in weiten Teilen auch stillgelegt schien, ich hatte schon Atemnot, sie wird nun besser, ansonsten schriftlich, wie gesagt, aber ein Gespräch, eine Win-Win-Situation, falls das noch modern sein soll, würde ich mich sehr freuen.

Und auch darüber, dass ich neu konfirmiert werden möchte, da sich all die Erinnerung in Verbindung mit meiner jetzigen Konfirmation dreckig und befleckt anfühlen, das möchte ich nicht wiederholen müssen, auch keinen Missbrauch weitergeben müssen und auch nicht denken müssen, dass die sexuelle Gewalt, die ich Pastor D■■■■■ mir vorwarf, ich hätte sie an ihm begangen, als eben diese, Gewalt an ihm, durch mich verübt. Diese Verdrehung möchte ich nicht länger in meiner Seele tragen müssen und deshalb bitte ich Sie um die Erneuerung meiner Konfirmation, damit ich mich nicht länger für mich und meinen Körper schämen muss und denke, es muss weg, der Dreck, der an mir klebt.

Ja, er muss auch weg und in meiner Vorstellung ist sie nun wichtig, dies Re-Konfirmation, so nenne ich sie heute. Ein Ritual zur Reinigung seiner und vielleicht auch meiner Sünden, zum Erwachsenwerden in Kirche, zur Klarheit, Reinheit und Verständlichkeit in Sachen Liebe:

Zero Tolerance in Bezug auf Gewalt und Machtmissbrauch und Missbrauch von Vertrauen, aber der Freisetzung von Lust und Leidenschaft, lieber Gott, so nun

auch wieder nicht, das könnte man ja im Gespräch aushandeln, was ist nun wahre – oder sollte ich besser sagen – Ware Liebe.

Oder ganz einfach nur ein göttliches Geschenk, eine heilende Wirkung, eine Kraft, die ich empfangen möchte, mit Benennung dessen was geschehen ist. Ich wünsche mir die Wiedergutmachung durch die Fähigkeit, eine unbefleckte Empfängnis erlangen zu können, was das jetzt schon wieder ist, so etwas gibt es doch gar nicht, würden sicher einige denken und das, was Herr Stahl beim Lesen meiner Texte nun so berührend fand, ich kann es zurzeit nicht nachempfinden, eine Sängerin hört ihre eigene Stimme nur selten so gut, wie die anderen sie hören, ich würde es aber trotzdem gerne können, meine eigene Stimme hören und mich selbst in vollen Zügen annehmen können, ich glaube, das will jeder, oder aber:

Ganz einfach nur Mensch sein.

Und der Glaube, dass Herr Stahl recht hat, dass es ihn zu Tränen gerührt hat, zu lesen, was passiert ist, vor, während und nach meiner Konfirmation, ist stark genug, jetzt ebenso zu glauben, dass es auch andere berühren wird, wenn ich erzähle und singe von Liebe, Lust und Leidenschaft:

Wie soll ich Dich empfangen, mein Lieblingslied zurzeit aus dem Weihnachtsoratorium, ich kann es auswendig, das ganze, ja ich bin stolz darauf, ich habe mich konzentriert, aufs Auswendiglernen, wieder mal, um zu vergessen, dass Missbrauch geschehen ist in Kirche.

Liebe Frau Feers, bitte helfen Sie mir es so sehen zu können, dass die sexuelle Gewalt nicht von mir ausging, weil ich die Hexe bin oder die böse Schlange, die als Kind den Mann verführt, sondern dass er geschehen ist, der Akt der Sexuellen Gewalt, es war nicht meine Schuld, sondern nur der Wille Gottes.

Nein, das glaube ich eben nicht, oder doch, denn alles ist Gott, so die Meinung von einigen Menschen, ich kann jetzt besser trennen, was bin ich, was ist Gott, was ist ein Missbraucher, ein Pastor, der seine Macht an mir verübt, weil Gott mir gnädig ist.

Also, wenn Herr Stahl als eine, als vielleicht die Person, mich begleitet zu einem Gespräch, dann wird er vielleicht etwas dazu sagen können, zu dem Bericht, der ihn berührt, im Moment bin ich (noch nicht) in der Lage dazu, sie, die Aufzeichnung, die er so schön fand, zu schicken.

Ich gehe lieber erst einmal wieder in den Gottesdienst, vielleicht sehen wir uns dann doch erst einmal da. Oder aber, Sie laden mich ein, dann bringe ich die Aufzeichnungen mit oder schicke Sie ihnen vorher, denn das Erneuerungsritual

meiner Konfirmation, das wünsche ich mir wirklich sehr von Herzen, eine Art Anerkennung des Leids, welches ich aufgenommen habe, für Pastor D■■■■ Sünde und welches ich noch trage, bitte befreien Sie mich davon oder muss ich das ganz alleine tun, ich finde nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Schumacher